

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 5. Februar 1959

Blatt 195

Blühende Gärten auf ehemaligen Gstetten

=====

Der Laaer Berg wird ein Volkspark

5. Februar (RK) Der Bauausschuß genehmigte heute eine Reihe von Gartenbauprojekten, deren Durchführung unmittelbar bevorsteht. Die Arbeiten werden mit Beginn der schönen Witterung einsetzen und nach ihrer Vollendung das Ausmaß der Wiener Grünflächen um viele Hektar erweitern.

Auf dem Laaer Berg, und zwar angrenzend an das neue städtische Sommerbad, wird der erste Teil eines Volksparkes entstehen, der dem gesamten Gebiet um den Laaer Berg ein völlig neues Aussehen geben wird. Schon in den nächsten Wochen werden dort umfangreiche Planierungsarbeiten sowie die Sanierung der vielen kleinen Quellen vorgenommen werden. Der Bauausschuß genehmigte als erste Baurate für diese Arbeiten eine halbe Million Schilling. An der Laxenburger Straße wird die gärtnerische Ausgestaltung der ehemaligen Müllablagungsstätte fortgesetzt. Auch auf dem Bruckhaufen entlang des Hubertusdammes in Floridsdorf werden die bereits bestehenden Grünflächen wieder um einige tausend Quadratmeter vergrößert. Bis zum Sommer wird auch das Dragonerhäufel den Badenden als Lagerwiese zur Verfügung stehen. An der Unteren Alten Donau, und zwar östlich von der Lagerwiese "Rehlacke", wird die Sanierung und gärtnerische Gestaltung der Ufer fortgesetzt. In Kaisermühlen wird der "Läberlsteg" umgebaut.

Aber auch in anderen Außenbezirken sowie mitten in der Stadt werden wieder zahlreiche Grünflächen modernisiert. So wird der Kongreßpark in Sandeilen um einen bereits geräumten Lagerplatz erweitert werden können. Die vor drei Jahren begonnene große

./.

Gartenanlage in der Lidlgasse in Hernals wird im Frühjahr in ihrem gesamten Ausmaß fertiggestellt sein. Auch die gärtnerischen Arbeiten beiderseits der Ringturmkreuzung werden im Frühjahr beendet. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Verkehrsflächen um die Stadtbahnstation Alser Straße müssen auch die Gürtelanlagen bis nach Michelbeuern umgestaltet und modernisiert werden. Auf dem Südtiroler Platz werden kleine Grüninseln angelegt.

Der Bauausschuß stellte für die Durchführung dieses Frühjahrprogrammes des Wiener Stadtgartenamtes 2,6 Millionen Schilling bereit.

- - -

Mariahilfer Heimatmuseum übersiedelt vorläufig
=====

5. Februar (RK) Wegen länger dauernden Adaptierungsarbeiten ist das Mariahilfer Heimatmuseum vorläufig in das Schulgebäude 6, Kopernikusgasse 15, Hochparterre, übersiedelt. Die Museumskanzlei ist dienstags, donnerstags und freitags von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 9. bis 15. Februar

5. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 9. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 6. Abends des Musikvereinsquartetts der GdM (Mozart, Schubert, Reger)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragabend der Lied- und Ora- toriumsklasse Dr. Erik Werba (Händel, Haydn, Pfitzner, R. Strauss)
	Albertina 19.30	Gustav Leonhardt und Lars Fryden spielen Sonaten für Violine und Cembalo von J.S. Bach
Dienstag 10. Februar	Gr.M.V. Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Set Svenholm, am Flügel Viktor Graef (Schubert: "Die schöne Müllerin")
	Brahmssaal (MV) 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 6. Abends des Musikvereinsquartetts der GdM (Mozart, Schubert, Reger)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Violinabend Arthur Grumiaux, am Flügel Istvan Hajdu (Bach, Beet- hoven, Brahms, Debussy)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Kompositionsabend Otto Färber, mitw. Studierende der Musikakademie
Mittwoch 11. Febr.	Gr.M.V. Saal 19.30	Franz Schmidt-Gemeinde: Orgelkonzert Walter Pach; Werke von Franz Schmidt (anlässlich des 20. Todestages)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 6. Abend des Musikvereinsquartetts (Mozart: Quartett KV 159; Schubert: Quartett d-moll; Reger: Quartett op. 109)
	Gr.K.H. Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus I der KHG; Wr. Symphoniker, Arthur Grumiaux (Violine), Dirigent Massimo Freccia

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 11. Febr.	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Reifeprüfung Simons Matthias (Violine); Violinabend der Klasse Vasa Prihoda (Beet- hoven, Paganini, Bruch, Wieniawski)
Donnerstag 12. Febr.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Hans Richter-Haaser (Mozart, Beethoven, Strawinsky, Debussy, Schumann)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: 7.Konzert im Zyklus I; Wr.Symphoni- ker, Arthur Grumiaux (Violine), Dirigent Massimo Freccia (Vivaldi: Concerto grosso; Brahms: Violin- konzert; Einem: Symphonische Szenen; Respighi: Pini di Roma)
	Franziskaner- kirche 10.00	Musikakademie - Fr.Schmidt Gemeinde- Wr.Philharmoniker: Franz Schmidt, "Requiem" (anl.des 20.Todestages des Komponisten); Lois Laverty (Sopran), Margit Csobady (Alt), Erich Kienbacher (Tenor), Kurt Ruzicka (Baß), Akademie-Kirchenchor, Wr. Philharmoniker, Dirigent Anton Heiller
Freitag 13. Febr.	Gr.M.V.Saal 19.00	Musikalische Jugend Österreichs: geschlossene Hauptprobe zu Haydns "Die Schöpfung"
	Brahmssaal (MV) 19.30	Kammermusikabend Genser-Winkler-Trio
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Reifeprüfung für Lied und Oratorium, Giovanna Abbado (Sopran), Robert Behan (Tenor), John Limpus (Bariton); öffentl. Reifeprüfung Mikolaj Przybyly (Posaune)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Stefanie Regler
Samstag 14. Febr.	Gr.M.V.Saal 15.00	Ges.d.Musikfreunde - Wr.Philharmoni- ker: Haydn-Festkonzert "Die Schöp- fung"; Wr.Philharmoniker, Singverein der GdM, Wilma Lipp (Sopran), Anton Dermota (Tenor), Walter Berry (Baß), Dirigent Dr. Volkmar Andreae

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 14. Febr.	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 9. Abonnement- konzertes des n.ö. Tonkünstler- orchesters, Dirigent Dr. Gustav Koslik
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Gesangsklasse Adolf Vogel (Schubert, Brahms, Wolf, R. Strauss, Mozart, Wagner, Verdi, Puccini)
Sonntag 15. Febr.	Gr.M.V.Saal 11.00	Ges.d. Musikfreunde - Wr. Philharmoni- ker: Haydn-Festkonzert "Die Schöp- fung" (Wiederholung vom 14. Febr.)
	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 9. Sonntag-Nachmittagskonzert; Csaba Bokay (Violine), Dirigent Dr. Gustav Koslik (Strawinsky: Divertimento; Sibelius: Violinkonzert; Tschai- kowsky: 6. Symphonie)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Alfred Brendel (Beethoven-Sonaten)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Klavierabend Winfried van der Hove (Schumann, Bartok, Brahms, Ravel, Liszt)
	Mozertsaal (KH) 19.00	Bachgemeinde Wien: 5. Abonnementkonzert im Kantaten- zyklus; G. Fr. Händel: "Acis und Galatea" (zum 200. Todestag Händels); Solisten, Chor und Kammerorchester der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter
	Radio Wien Gr. Sendesaal 11.00	Österr. Rundfunk - Studio Wien: Chor-Orchesterkonzert; Jeanne Manchon (Klavier), Chor von Radio Wien, Wiener Symphoniker, Dirigent Argeo Quadri (Carissimi: Oratorium "Jephte"; Fauré: Ballade für Klavier und Orchester; Casella: Suite "La Giara"; Monteverdi: Psalm Nr. 121)

Carl Luze zum Gedenken

=====

5. Februar (RK) Am 6. Februar sind zehn Jahre vergangen, daß der Chormeister des Wiener Männergesangsvereins Hofrat Prof. Carl Luze im 85. Lebensjahr gestorben ist.

Am 4. August 1864 in Altenmarkt, N.Ö., geboren, kam er mit zehn Jahren nach Wien und wurde Sängerknabe der Hofkapelle. Seine musikalischen Kenntnisse vervollkommnete er am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde, wo er den Unterricht Anton Bruckners in den Fächern Musiktheorie und Orgelspiel genoß. 1883 als Chorist an die Hofoper engagiert und schon nach kurzer Zeit als Solokorrepetitor verwendet, wurde er 1898 von Gustav Mahler zum Chordirektor bestellt. Sein Ruf verbreitete sich so rasch, daß ihm 1903 das Amt eines Hofkapellmeisters übertragen wurde. Die zehn folgenden Jahre seiner künstlerischen Tätigkeit bedeuteten einen Höhepunkt in der Geschichte dieses Institutes. 1913 verschrieb sich Carl Luze dem weltlichen Chorwesen, indem er zunächst als zweiter Kapellmeister an der Seite Viktor Keldorfers, bald aber als erster Kapellmeister des Wiener Gesangsvereines die Geschicke dieses berühmten Klangkörpers lenkte und ihn auf zahlreichen Konzerten von Erfolg zu Erfolg führte. 1927 zog er sich von seinem öffentlichen Wirken zurück. Sein Schaffen war für das Wiener Musikleben von großer Bedeutung und sichert ihm ein bleibendes Gedenken. Carl Luze fand in einem von der Stadt Wien ehrenhalber gewidmeten Grab auf dem Zentralfriedhof die letzte Ruhestätte.

- - -

Mit Hunden keine Rolltreppen benützen!

=====

5. Februar (RK) Immer wieder kommt es vor, daß Hundebesitzer mit ihren Tieren die Rolltreppen in der Opernpassage benützen. Die Hunde ziehen sich dabei manchmal schmerzhaft Quetschungen zu. Außerdem sind die Menschen, die bei solchen Unfällen anwesend sind, gefährdet, weil die verletzten Tiere in ihrer Aufregung auch beißen. Es wird daher dringend empfohlen, mit Hunden die Rolltreppen zu meiden und die Stiegen zu benützen.

- - -

75. Geburtstag von Richard Wasicky

=====

5. Februar (RK) Am 6. Februar vollendet der Begründer der Wiener Schule der modernen Pharmakognosie Prof. Dr. Richard Wasicky das 75. Lebensjahr.

In Teschen geboren, studiert er an der Wiener Universität Pharmazie und anschließend Medizin. 1914 erfolgte seine Habilitation, 1921 seine Ernennung zum ordentlichen Professor. 1924 bis 1926 war er zwei Amtsperioden hindurch Dekan der medizinischen Fakultät. Nach seiner Enthebung im Frühjahr 1938 ging er in die Schweiz, dann nach Frankreich und schließlich nach Brasilien, wo er eine Berufung an die Universität Sao Paulo annahm. Richard Wasicky hat eine ganze Generation von österreichischen Apothekern ausgebildet und sich auf seinem Schaffensgebiet als fruchtbarer wissenschaftlicher Autor betätigt. Von ihm wurden neben zahlreichen umfangreichen Beiträgen in Handbüchern nahezu 200 Arbeiten veröffentlicht. Sein Standardwerk, das zweibändige Lehrbuch "Physiopharmakognosie" gibt eine Darstellung des Gesamtbereichs der Heildrogen aus dem Pflanzen- und Tierreich. Der Gelehrte ist Ehrendoktor der Pariser Sorbonne und der Universität Wien, Träger höchster Auszeichnungen sowie Mitglied österreichischer und ausländischer Gesellschaften.

Bürgermeister Franz Jonas und Stadtrat Hans Mandl haben dem Jubilar, der in seinem Fach Weltruf erlangt hat, Glückwunschbriefe übermittelt.

- - -

Eine Eiserne Hochzeit in Gersthof
=====

5. Februar (RK) Das Ehepaar Johann und Katharina Robinek, 18, Scheibenbergstraße 15, feierte heute im Kreise seiner acht Kinder, neun Enkel und drei Urenkel den Eisernen Hochzeitstag. Als Gratulanten der Stadtverwaltung hatten sich Vizebürgermeister Honay, Bezirksvorsteher Dr. Holomek sowie Bezirksvorsteher-Stellvertreter Helm in der Wohnung des greisen Paares eingefunden.

Vizebürgermeister Honay gratulierte den beiden zum 65jährigen Bestand ihrer vorbildlichen Ehe und wünschte dem 91 Jahre alten, aber noch immer rüstigen "Eisernen Bräutigam" und seiner um sechs Jahre jüngeren Gattin für die Zukunft die beste Gesundheit. Die Ehejubilare, die nach 1945 aus der Znaimer Gegend nach Wien zugezogen sind, erhielten vom Vizebürgermeister eine Ehrengabe der Stadt Wien und zur Erinnerung an ihre Grüne Hochzeit einen großen Nelkenstrauß.

- - -

Wiener Sparer erzielen Spareinlagenrekord
=====

5. Februar (RK) Bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien erreichte der reine Spareinlagenzuwachs mit Ende Jänner dieses Jahres mehr als 111 Millionen Schilling und liegt damit um mehr als 8 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Vorjahr betrug der Spareinlagenzuwachs im Jänner 102,5 Millionen Schilling.

Der Monat Jänner ist erfahrungsgemäß einer der besten Sparmonate eines jeden Jahres und kann als "Barometer" für das Spar Klima der nächsten Monate angesehen werden. Insgesamt betrug der Spareinlagenstand bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien per 31. Jänner 2.313 Millionen Schilling. Das ist der höchste Spareinlagenstand, den jemals ein österreichisches Sparinstitut zu verzeichnen hatte.

Interessant ist auch die Tatsache, daß sich der Zinsenbetrag, den die Sparer der Zentralsparkasse mit Ende 1958 gutgeschrieben erhielten, auf 65,2 Millionen Schilling erhöht hat, was, verglichen mit den Zinsengutschriften Ende 1957, eine Zunahme um 17,6 Millionen Schilling, das sind rund 37 Prozent, bedeutet.

Dieser Zinsenbetrag ist der verdiente Lohn für den Sparfleiß der Wiener Bevölkerung.

- - -

Rindernachmarkt vom 5. Februar
=====

5. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 10 Ochsen, 3 Stiere, 5 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 23. Neuzufuhren Inland: 32 Kühe, 1 Kalbin, Summe 33. Gesamtauftrieb: 10 Ochsen, 3 Stiere, 37 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 56. Verkauft: 3 Ochsen, 1 Stier, 4 Kühe, Summe 8. Unverkauft: 7 Ochsen, 2 Stiere, 33 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 48. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 5. Februar
=====

5. Februar (RK) Neuzufuhr und Gesamtauftrieb: 1 Inlandschwein; verkauft.

- - -